

FASSADEN FÜR DEN
WOHNUNGSBAU: SCHNITT-
STELLEN ZWISCHEN
INNEN- UND AUSSENRAUM

FASSADEN FÜR DEN
WOHNUNGSBAU: SCHNITT-
STELLEN ZWISCHEN INNEN- UND AUSSENRAUM

MITTWOCH 24. JUNI 2015
BEGINN 14.00 UHR

HUGENOTTENHALLE, FRANKFURTER STR. 152,
63263 NEU-ISENBURG

Gestaltung: ub.net


nicht vergessen:
Tag der
Architektur
in Hessen

am 27. und 28. Juni 2015
weitere Infos:
www.akh.de

EINLADUNG
22. HESSISCHER ARCHITEKTENTAG /
LBS-BAUDIALOG

Förderer:
Firma ALBRECHT JUNG

Anmeldungen bitte an:
Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden
Telefon 06 11 - 17 38-44, Fax 06 11 - 17 38-48
www.akh.de

 Akademie der Architekten-
und Stadtplanerkammer Hessen

 LBS

FASSADEN FÜR DEN WOHNUNGSBAU: SCHNITTSTELLEN ZWISCHEN INNEN- UND AUSSENRAUM

22. Hessischer Architektentag/LBS-Baudialog

Mittwoch 24. Juni 2015, Hugentottenhalle, Frankfurter Str. 152,
63263 Neu-Isenburg

Fassaden stellen die Schnitt- bzw. Nahtstellen zwischen Innen- und Außenraum dar. Ziel des Kongresses ist es, sich aus völlig unterschiedlichen Blickwinkeln näher mit dem Thema Fassaden im Bereich des Wohnungsbaus zu befassen.

Das Themenspektrum des Kongresses reicht von der rein architekturtheoretischen Betrachtung über Besonderheiten von Fassaden japanischer Wohnhäuser bis hin zu städtischen Wohnhausfassaden, die primär dem Schutz vor Straßenlärm dienen. Fassaden sollen innerstädtische Baulücken schließen, sich harmonisch einfügen und dennoch deutlich als Gestaltung der Gegenwart zu erkennen sein. Das Thema Fassaden wird auch aus der Sicht der Landschaftsarchitektur beleuchtet. Der innovative Ansatz, die Gebäudehülle als Teil eines virtuellen Kraftwerks zu nutzen, wird anhand eines der aufregendsten Beispiele von Wohnhausarchitektur in Stuttgart dargestellt.

Im Organismus von Städten stellen Fassaden die entscheidenden »Hautschichten« dar. Einerseits definieren sie die Raumkanten von Außenräumen und andererseits bilden sie die Übergangszone zwischen öffentlich und privat bzw. außen und innen. Hierbei gibt es sehr unterschiedliche Ansätze; sie reichen von hartem, stufenlosem Trennen bis hin zu fein differenzierten, nuancierten Schichtungen. Festzustellen ist eine ständige Zunahme des Bedürfnisses nach Individualisierung der Fassaden in unserer neoliberalen Gesellschaft. Abgrenzung statt Einfügung ist dabei häufig die Maxime. Es lohnt sich also, über diese Phänomene intensiver nachzudenken. Diese Veranstaltung bietet dafür vielerlei Anregungen.

PROGRAMM

ab 13.30 Uhr Teilnehmerregistrierung

14.00 Uhr Beginn

Begrüßung / Einführungsinterview

mit Brigitte Holz, Präsidentin der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, und Kerstin Kleine, Abteilungs- direktorin Vertriebsmanagement der LBS Hessen-Thüringen

Fassaden im Wohnungsbau: Spiegelbild der gesellschaftlichen Entwicklungen.

Prof. Dr. Dietrich Erben, Lehrstuhl für Theorie und Geschichte von Architektur, Kunst und Design, TU München

Naht- und nicht Schnittstelle:

Drei Beispiele von Wohngebäuden in Japan.

Prof. Ulf Meyer, Dipl.-Ing., Architekturkritiker, Berlin / Gastprofessor der TKU, Taiwan

16:20 – 17:05 Uhr Pause

Wohnen im Lärm der Stadt: Fassaden als Schutz.

Prof. Hilde Léon, Dipl.-Ing., Architektin, léonwohnhage, Berlin

Die Lochfassade in einer Kleinstadt

neu interpretiert: KE 12 Stadthaus in Memmingen

Alexander Nägele, Dipl.-Ing., Architekt, SoHo Architekten, Memmingen

Schnittstelle Architektur – Landschaftsarchitektur und Wohnen (vom EFH bis zum Geschosswohnungsbau).

Worauf kommt es an?

Prof. Dr. Udo Weilacher, Dipl.-Ing., Landschaftsarchitekt, TU München

Zu Gast in der Weißenhofsiedlung:

Aktivhaus B20 in Stuttgart

Prof. Dr. Dr. E.h. Dr. h.c. Werner Sobek, Dipl.-Ing., Bauingenieur, Architekt, Firmengruppe Werner Sobek, Stuttgart

ab 19.40 Uhr Ausklang mit Imbiss

Moderation: Reinhard Hübsch, leitender Kulturredakteur, swr2

Die Tagungspauschale beträgt 42,00 Euro.

Die Rechnungsstellung erfolgt mit der Anmeldebestätigung.

6 Fortbildungspunkte

Bei Besuch der gesamten Veranstaltung werden im Rahmen der Fortbildungsverpflichtung Mitgliedern der AKH 6 Fortbildungspunkte gutgeschrieben.

